

ANWENDUNGSBEREICH

Strahlmittel – brennbar und metallisch (Gruppe: Hartguss, Stahldrahtkorn, Stahlstrahlmittel, Zinkdraht)

GEFAHREN für MENSCH und UMWELT



- Brand- und Explosionsgefahr durch entstehenden Stahlmittelstaub.
- Explosionsgefahr und Ausbreitung des Feuers bei der Brandbekämpfung von Metallfeuern durch Wasser.
- Durch Öl verunreinigtes Strahlmittel kann in der Strahlanlage bzw. Filteranlage eine Brand- und Explosionsgefahr entstehen.
- Erstickungsgefahr bei Verwendung von Strahlmittel in Strahlkabinen bei laufender Maschine.
- Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.
- Wiederholtes Einatmen größerer Staubmengen über einen längeren Zeitraum erhöht das Risiko für Erkrankungen der Lunge.
- Staub kann zu Reizungen der Horn- und Bindehaut führen.
- Einatmen von Staub kann die Atemwege reizen.
- Verursacht leichte Hautreizungen.
- Strahlmittelstäube gefährden die Umwelt.
- *nur bei Zinkdraht:* Bei Kontakt mit Säuren oder starken Alkalien kommt es zu chemischer Reaktion, bei welcher Wasserstoff entsteht. Dieses kann unter Umständen Husten, Übelkeit oder Kopfschmerzen verursachen.



SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN



- besondere Schutzmaßnahmen
 - Unbedingte Wasservermeidung bei Metallbrand, da eine Explosionsgefahr und Ausbreitung des Feuers mit Wasser besteht.
- Sicherer Umgang
 - Verunreinigung des Strahlmittels mit Öl unbedingt vermeiden.
 - Falls ein Brand- oder Explosionsrisiko vermutet wird, sind bei der Planung und Installation der Anlage entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Des Weiteren müssen beim Aufbau und bei der Wartung der Anlage bestimmte Vorgehensweisen eingehalten werden.
 - Vermeidung der Mischung aus Eisenoxidstaub und metallischem Staub, da dieses aluminiumthermische Reaktionen auslösen kann.
 - *nur bei Zinkdraht:* Schutz gegen statische Elektrizität durch Lagerung auf Palette und durch die Verwendung von Schutzfolie.
 - Notfall-Augenduschen sollten in der Nähe von expositionsgefährdeten Bereichen installiert werden.
 - Verschüttetes Strahlmittel unmittelbar aufnehmen zur Vermeidung der Rutschgefahr. Rasche Beseitigung mit Staubsauger oder magnetischem Besen, um die Sturzgefahr zu verringern.
 - Hautkontakt vermeiden. Staubbildung vermeiden. Staub nicht einatmen.
 - Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.
- Lagerungshinweise
 - Produkt grundsätzlich trocken lagern, dazu möglichst in der Verpackung belassen und dicht verschlossen halten.
- Hautschutz, Hygiene und Arbeitskleidung
 - Hautschutz vor, während und nach der Arbeit gemäß Hautschutzplan.
 - Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, ist verboten.
 - Vor Pausen und Arbeitsende sind die Hände und das Gesicht zu waschen.



ANWENDUNGSBEREICH

Strahlmittel – brennbar und metallisch
(Gruppe: Hartguss, Stahldrahtkorn, Stahlstrahlmittel, Zinkdraht)

SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSGELN

- Hautschutz, Hygiene und Arbeitskleidung
 - kontaminierte Arbeitskleidung und Schutzausrüstung ist auszuziehen.
- Tragen von PSA
 - Strahler-Schutzhelme mit Zuführung von Atemluft durch Schläuche (oder umluftunabhängigem Atemschutz, allerdings nur wenn Trageberechtigung und G36 vorhanden ist) – nur beim Einsatz in Strahlkabinen
 - Schutzanzüge – nur beim Einsatz in Strahlkabinen
 - Atemschutz: Filtertyp FFP bei unzureichender Belüftung, Überschreitung von Arbeitsplatzgrenzwerten oder bei Aufnahme nach Verschüttung
 - dichtsitzende Schutzbrille
 - Schutzhandschuhe gemäß Handschuhplan
 - Sicherheitsschuhe

VERHALTEN bei STÖRUNGEN



- geeignete Brandbekämpfungsmittel bei trockenen Feuern (Verpackung)
 - Wassersprühstrahl
 - Kohlendioxid (CO₂)
 - ABC-Pulver
 - Schaum
- geeignete Brandbekämpfungsmittel bei Metallfeuern
 - D-Pulver (Löschpulver mit Brandklasse «D»)
 - Kohlendioxid (CO₂)
 - Sand
 - Unbedingte Wasservermeidung bei Metallbrand, da eine Explosionsgefahr und Ausbreitung des Feuers mit Wasser besteht.
- ungeeignete Brandbekämpfungsmittel
 - Wasservollstrahl
- Verhaltensregeln Mitarbeiter
 - Beim Brand entstehende Dämpfe und Brandgase nicht einatmen. Gefahrenbereich sofort verlassen.
- Verhaltensregeln nicht für Mitarbeiter
 - Die Feuerwehr muss bei der Brandbekämpfung unbedingt umgebungsluftunabhängigen Atemschutz sowie erweiterte Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Umweltschutzmaßnahmen, Rückhaltungs- und Reinigungshinweise
 - Keine.



112

ERSTE HILFE



- Grundsatz: Ruhe bewahren und Unfallstelle absichern.
- Abhängig vom Unfall, soweit wie möglich Erste Hilfe leisten und Ersthelfer informieren.
- Verletztem grundsätzlich nichts zu essen und zu trinken geben und nicht alleine lassen.
- Rettungskräfte (und Polizei) alarmieren. Hilfskräfte einweisen und auf besondere Gefahren hinweisen.
- Bei jedem Unfall sofort den Vorgesetzten informieren.
- Alle durchgeführten Erste-Hilfe-Leistungen grundsätzlich in das Verbandbuch eintragen.



112

ANWENDUNGSBEREICH

Strahlmittel – brennbar und metallisch
(Gruppe: Hartguss, Stahldrahtkorn, Stahlstrahlmittel, Zinkdraht)

ERSTE HILFE

- Allgemeines:
 - Beim Aufsuchen eines Arztes immer Sicherheitsdatenblatt oder Betriebsanweisung mitnehmen.
 - Kontaminierte Kleidung wechseln und vor erneuter Benutzung reinigen.
- Nach Hautkontakt:
 - Haut mit Wasser und Seife abwaschen.
 - Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
 - nur bei Zinkdraht: Bei Entstehung von Brandwunde durch Kontakt mit Zinkschmelze einen Arzt aufsuchen. Brandwunde längere Zeit unter fließendes Wasser halten.
- Nach Einatmung:
 - Für Frischluft sorgen.
 - Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt:
 - Augen sofort mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen.
 - Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen.
 - Betroffenen Bereich nicht reiben.
 - Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken:
 - **ACHTUNG:** - Bewusstlosen darf nichts zu trinken zugeführt werden.
- Erbrechen nicht herbeiführen.
 - Sofort Mund mit Wasser ausspülen und Wasser trinken lassen.
 - Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Nach Verbrennungen oder Erfrierungserscheinungen:
 - keine Angaben

Ersthelfer: siehe Aushang

Arzt: siehe Aushang

Sicherheitsbeauftragter: siehe Aushang

INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG

- Produkt
 - Abfallschlüsselnummer: 12 01 17
nur Stahlstrahlmittel Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derer, die unter 12 01 16 fallen.
 - Abfallschlüsselnummer: keine
sonstige Strahlmittel
 - Entsorgung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften
 - Spezielle Hinweise: Staub und gebrauchtes Strahlmittel enthalten Verunreinigungen, die aus dem Strahlprozess stammen.
- Verpackung
 - Abfallschlüsselnummer: keine
 - Entsorgung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften
 - Spezielle Hinweise: keine

FREIGABE

Test Center

Montage & Service